



januar -
märz

2016

konzertvorschau + radio-tipps

NDR **Jazz**

NDR **BIGBAND**



konzert-info	04	„Kuno Knallfrosch“
	06	„In My View“ Michael Gibbs & die NDR Bigband
	08	„Jugend jazzt – die Preisträger im Konzert“
	10	„Selfies“ – NDR Bigband im Selbstporträt
	12	NDR Bigband feat. Randy Brecker
	14	Alon & Joca feat. Lutz Büchner
	16	Edward Perraud „Synaesthetic Trip 2“
	18	„School’s Out – It’s Big Band Time“
	20	Viktor Tóth Arura Trio
	22	Joachim Kühn – Asja Valčić – Prabhu Edouard „The Sound Of Feeling“
radio-tipps	24	jazz auf NDR Info
cd-tipp	28	Displaced – Songs, That Can’t Replace Home
kalendarium	31	Alle Konzerte auf einen Blick



andreas schnermann, horst klein, dietmar jacobs

„kuno knallfrosch“

hans holzbecher (erzähler, voc) **andreas schnermann** (p, arr, songtexte, specht woody, elch sören, hahn breular, backings) **inga lühning** (voc, katze mimi, backings) **markus möller** (dr, backings)
udo die ratte aus dem Off **dietmar jacobs** (story, dramaturgie) **NDR Bigband · ralf hesse** (leitung)

„Kuno Knallfrosch hat einen Knall. Am liebsten bläst er seine Backen auf und haut dann drauf, bis es KNALLT! Aber die andern Frösche wollen nur in Ruhe quaken und deshalb werfen sie den Störenfried einfach aus dem Teich. Und da beginnt das Abenteuer! Kuno Knallfrosch macht sich auf den Weg und trifft Woody, den Specht, der super auf alten Flaschen und Büchsen herumdingeln kann. Und den Elch Sören, der will immer in Röhren röhren, aber niemanden dabei stören... Und Breular, den Hahn, und schließlich Mimi, die Katze aus

hohem Hause, die gerne singen möchte, aber noch keine Band hat. Alle zusammen machen sich auf nach Hamburg, um ihr Glück auf St. Pauli zu suchen... Ob das wohl gut geht, ob diese tierische Musikanten-Truppe auf der Reeperbahn ganz groß rauskommt, das hat Andreas Schnermann zusammen mit Dietmar Jacobs und dem Illustrator Horst Klein schon einmal in einem wunderbar bunten Buch aufgeschrieben. Aber jetzt kommt er selbst nach Hamburg – natürlich mit seinen Freunden –, um die abenteuerliche Geschichte von Kuno Knall-

frosch live zu erzählen, gemeinsam mit der **NDR Bigband**. „Wir freuen uns tierisch auf Hamburg, denn die Geschichte spielt ja am Kiez in St. Pauli“, sagt Andreas Schnermann, der als Pianist und Komponist schon mit ganz anderen Projekten von sich reden machte, wie etwa seinem „Poetryclan“ mit Gedichten von W. H. Auden, William B. Yeats und Shakespeare und Sprechern wie Joachim Król, Roger Willemssen, Christian Brückner und vielen anderen mehr. Als Sängerin mit dabei war jeweils Inga Lühning, die einst mit dem Projekt [re:jazz]

bekannt wurde und mit ihrer akustischen Band gerade an der dritten CD arbeitet. Hier ist sie als die Katze Mimi zu erleben. Die Geschichte von Kuno Knallfrosch hat natürlich auch eine Moral: „Es geht darum, dass jemand, der einen Knall hat, durchaus auch gesellschaftsfähig sein kann – je nachdem, wie die anderen darauf reagieren und deren Kontext und Einstellung dazu ist. Und deshalb ist es wichtig, dass man zu seinem eigenen Knall auch steht.“

Tobias Richtsteig

(Leserechte beim S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M.)

23. Januar 2016 14.30+16.30 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR Familienkonzerte

„kuno knallfrosch“

Eine Musical-Lesung mit einer Geschichte von Dietmar Jacobs, Bildern von Horst Klein und Musik von Andreas Schnermann
Für Kinder ab sechs Jahren

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193

ticketshop@ndr.de



michael gibbs

„in my view“

NDR Bigband · michael gibbs (arr, leitung) gene calderazzo (dr)

„Meine Karriere habe ich darauf aufgebaut, Regeln zu brechen“, erzählt Michael Gibbs im Rückblick. „Als ich anfangs für Gary Burton arrangierte, schrieb ich große melodische Sprünge für ihn. Auf dem Vibrafon ist das ja nicht schwer. Aber dann schrieb ich so auch für Bläser, und der Effekt war großartig. Die Musiker, mit denen ich arbeite, sind zu gut, um sich zu beschweren. Sie nehmen die Herausforderung an und finden Wege, diese Sachen doch zu spielen.“ Zu diesem unerschrockenen Kreis konnte Gibbs im Lauf der Jahre John McLaughlin,

Joni Mitchell, John Scofield, Richard Galliano und Bill Frisell zählen. Nicht zu vergessen die Musiker der **NDR Bigband**, denn seit Gibbs 1973 seinen ersten **NDR Jazzworkshop** leitete, ist er immer wieder gern nach Hamburg zurückgekehrt. Nach der Anthologie „Back In The Days“ mit den Höhepunkten der gemeinsamen Arbeit aus den Jahren 1995 bis 2003, der Suite „Celebrating The Dark Side Of The Moon“, für das Gibbs das legendäre Pink-Floyd-Album neu bearbeitete, und dem beim „Überjazz 2013“ entstandenen Live-Album „Michael

Gibbs & **NDR Bigband** Play A Bill Frisell Setlist“ widmet er sein neuestes Programm „In My View“ seinem erklärten Lieblingssorchester. „Es ist eine Art Porträt der Band – so, wie ich sie sehe, nachdem ich sehr viel Zeit mit ihr verbracht habe“, sagt Gibbs. Seinen ganz individuellen Blick auf die **NDR Bigband** zeigt er in vielfarbigen eigenen Kompositionen wie dem programmatischen „’Tis As It Should Be“, in dem sich ganz selbstverständlich Claus Stötter am Flügelhorn zu einem Solo-Beitrag meldet, aber auch in Arrangements altbekannter

Klassiker von Carla Bley, Ornette Coleman, Ron Carter bis Thelonious Monk, in dessen „Misterioso“ sich die Posaunisten Dan Gottshall, Klaus Heidenreich und Stefan Lottermann einander die Spielbälle zuwerfen. „Je besser die Band ist, desto einfacher ist es“, freut sich Michael Gibbs. „Als Komponist und Dirigent bin ich jeden Augenblick konzentriert. Aber hier muss ich nicht viel machen, und gerade deshalb spielen sie genau richtig.“

Tobias Richtsteig

29. Januar 2016 20.00 Uhr

Hamburg, NDR Studio Eins,
Rothenbaumchaussee 132
das studio eins konzert

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193

ticketshop@ndr.de

30. Januar 2016 22.00 Uhr

Münster, Theater, Großes Haus, Neubrückenstr. 63
WDR Jazzfest

Karten: Tel. 0251.5909100

theaterkasse@stadt-muenster.de

„in my view“



sunshine bigband

„die preisträger im konzert“ landeswettbewerb jugend jazzt für jazzensembles

Der Wettbewerb „Jugend jazzt“ ist seit vielen Jahren eine der ersten Talentschmieden, wenn es um Nachwuchsförderung im Bereich Jazz geht. Bereits seit 1999 werden in Hamburg im Rahmen des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ die besten und kreativsten Nachwuchsjazzler der Hansestadt gesucht. Der Wettbewerb ist hierbei immer alternierend für Big Bands (ab 12 Teilnehmern) und Solisten und Combos (bis 11 Teilnehmer) ausgeschrieben. Die Teilnahme an dem Wettbewerb „Jugend jazzt“ ist dabei die ideale Möglichkeit

für die jungen Musikerinnen und Musiker, nicht nur das eigene Können zu präsentieren, sondern auch sich auszutauschen und in der Begegnung mit Gleichgesinnten Anregungen zu erhalten. Im November 2015 präsentierten über 400 Nachwuchsjazzler im Alter zwischen 11 und 24 Jahren aus 16 Hamburger Big Bands im Rahmen des 13. Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ das Schaffen ihrer Bands vor einer hochkarätigen Jury und interessiertem Publikum. „Jedes Jahr ist es aufs Neue spannend, mit welcher Vielfältigkeit und

welchem Ideenreichtum der Nachwuchs mit seinen jungen Jahren beim Wettbewerb antritt“, so der langjährige Vorsitzende des Landesausschusses „Jugend jazzt“ Thomas Arp. Neben der Weiterleitung zur Bundesbegegnung winkten den Teilnehmern mehrere Sonderpreise, so auch der von Ingolf Burkhardt, Trompeter der **NDR Bigband**, ausgelobte Solistenpreis, der „Ingolf Burkhardt Award“, oder Preisträgerkonzerte in verschiedenen Spielstätten in Hamburg. Veranstalter ist der Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt

Hamburg e.V. in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater, der **NDR Jazz- und Bigband-Redaktion**, der **NDR Bigband**, dem Jazzbüro Hamburg e.V., dem Jazzhaus Hamburg e.V. und der Jazzfederation Hamburg e.V. Die Behörde für Schule und Berufsbildung und Skoda Auto Deutschland GmbH fördern den Wettbewerb. Weitere Informationen finden Sie unter www.landesmusikrat-hamburg.de/jj/

Sabine Vinar

03. Februar 2016 19.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120
landeswettbewerb „Jugend jazzt“

1. Set

„die preisträger im konzert“

2. Set

„selfies“

NDR Bigband im Selbstporträt

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193

ticketshop@ndr.de



jörg achim keller

„selfies“ NDR Bigband im selbstporträt

NDR Bigband · jörg achim keller (arr, leitung) marcel serierse (dr)

Es gibt sie in vielen Formen: halbnackt im Badezimmer aufgenommen oder vom Gipfel eines gerade erklommenen Berges, inmitten einer Menschenmenge oder auf freiem Feld: Das „Selfie“ ist das wohl derzeit beliebteste Bildformat; der Schnappschuss als Selbstporträt. Selbst das ehrwürdige Oxford English Dictionary nahm „Selfie“ inzwischen in sein Register der Alltagssprache auf. Dabei ist die Idee nicht neu: Schon immer waren Künstler nicht nur damit beschäftigt, ein Bild von der Welt wiederzugeben. Auf die eine oder andere

Weise porträtierten sie sich auch selbst, ob nun als Hauptmotiv im Selbstbildnis oder nur versteckt im reichhaltigen Personal etwa antiker Legenden-Gemälde. Romanautoren umreißen mitunter die Charakterzüge ihrer Protagonisten nach dem eigenen Vorbild, bleiben dabei aber selbst meist unerkannt. Und auch die **NDR Bigband** hat schon eine ganze Reihe von Selbstporträts abgeliefert: Persönlich geschrieben von den Musikern im Ensemble, die ja auch jeder für sich zu den prägnanten Solisten des aktuellen Jazz in Europa zäh-

len und Bands und Projekte unter eigenem Namen leiten. Doch in der Zwischenzeit ist viel passiert und so hatte Jörg Achim Keller, seit fünf Jahren der Chefdirigent der **NDR Bigband**, die Idee zu einer weiteren Porträt-Galerie. Er bat die Kollegen um Vorschläge, mit welcher Musik sie sich jeweils nicht nur, aber eben auch als Solist vorstellen möchten. Keller, der seine Kollegen und ihre Vorlieben inzwischen genau kennt, arrangierte diese Wünsche für die Band. Die Werke, die die Solisten für ihre „Selfies“ gewählt haben, sind dabei so unter-

schiedlich wie die Persönlichkeiten in der Band. Da stehen brandneue Eigenkompositionen neben Standardmelodien auch aus den frühesten Epochen des Jazz, treibende Grooves neben filigraner Klangkultur. Das „Selfie“ unterscheidet sich übrigens vom in Öl gemalten „Selbstbildnis“ ganz ähnlich wie der improvisierende Jazz von der sinfonischen Musik: unmittelbar im Augenblick entsteht vielleicht nur ein Schnappschuss. Aber der gilt dann auch, ohne Retusche.

Tobias Richtsteig

03. Februar 2016 19.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120
Preisträgerkonzert „Jugend jazzt“

1. Set

„die preisträger im konzert“

2. Set

„selfies“

NDR Bigband im Selbstporträt

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193

ticketshop@ndr.de



randy brecker

NDR Bigband feat. randy brecker

randy brecker (tp) NDR Bigband · jörg achim keller (arr, leitung) wolfgang haffner (dr)

Die NDR Bigband trifft Randy Brecker!

Auf dem Programm ihres gemeinsamen Projektes steht eine Werkschau des Trompeters. „Die wird durch seine gesamte Karriere führen; die klassischen Brecker-Brothers-Sachen sind dabei, aber auch alles davor und bis heute“, sagt der Leiter und Arrangeur der **NDR Bigband**, Jörg Achim Keller. Damit ist der Rahmen für ein vielseitiges Programm gesteckt, schließlich wirkte Randy Brecker nicht nur entscheidend bei der Entwicklung des Genres Jazzrock mit: Er war Gründungsmitglied bei Blood,

Sweat & Tears, rief mit seinem Bruder Michael sowohl die Combo Dreams (mit John Abercrombie und Billie Cobham) als auch die Supergroup Brecker Brothers ins Leben. Auch im akustischen Jazz hat er sich einen Namen gemacht. Anfänglich im Horace Silver Quintett, später auch bei Art Blakeys Jazz Messengers, Charles Mingus, Carla Bley und nicht zuletzt mit seinen eigenen Quintetten, mit denen er einen persönlichen Stil entwickelte. „Seine Grundharmonik ist eigentlich sehr sparsam“, erläutert Arrangeur Keller, der Breckers

Kompositionen für die **NDR Bigband** umsetzte. „Im Jazz sind ja oft fünf, sechs oder mehr Töne pro Akkord üblich, bei ihm ist es fast wie ein vierstimmiger Chorsatz. Aber welche Töne da sind, das macht halt diesen speziellen Sound aus.“ Und Brecker räumt ein: „Ich hab gern eine Menge Spannung in meiner Musik.“ Und das gilt für seine Fusion/Funk-Kompositionen für die Brecker Brothers (die bekannteste darunter Some Skunk Funk) genauso wie für seine Auseinandersetzung mit dem funky Hardbop von Clifford Brown,

Lee Morgan und Freddie Hubbard über seine intensiven Flirts mit der Musik Brasiliens bis hin zum „Jazz Ballad Songbook“. „All diese verschiedenen Stücke eröffnen jeweils andere Möglichkeiten“, sagt Jörg Achim Keller. „Die möchte ich mit der Bigband ausloten, von ganz transparenten Orchestrierungen bis hin zur soliden Wall of Sound.“

Tobias Richtsteig

11. Februar 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Fabrik, Barnerstr. 36

Karten: fabrik.de

12. Februar 2016 20.00 Uhr

Hannover, Landesfunkhaus Niedersachsen,
Großer Sendesaal, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22

Karten: **NDR Ticketshop** Landesfunkhaus

Niedersachsen, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22

Tel. 0511.27789899

ticketshop.hannover@ndr.de

ndrticketshop.de

13. Februar 2016 20.00 Uhr

Buchholz, Empore

Karten: Tel. 04181.287878

14. Februar 2016 20.00 Uhr

Braunschweig, LOT Theater

Karten: eventim.de

NDR Bigband feat. randy brecker



alon yavnai

alon & joca feat. lutz büchner

alon yavnai (p, voc) joca perpignan (perc, voc) lutz büchner (sax, cl)

„Alon ist ein ungeheuer vielseitiger Musiker“, sagt Joca Perpignan. Er muss es wissen: Getroffen haben sie sich einst in Boston, wo sie sich eine Studentenbude teilten. „Alon spielt eine Menge Stile – und alle sehr gut. Aber er hat diesen starken südamerikanischen Akzent. Und wenn wir zusammen spielen, dann klingt er wie ein Brasilianer.“ Diese Worte des Perkussionisten Perpignan haben Gewicht: Er lebt zwar in Tel Aviv, ist aber ein Carioca – ein in Rio de Janeiro Geborener. „Auch ich liebe brasilianische Musik“, sagt Alon Yavnai,

„und zwar die ältere genauso wie die moderne, aktuelle.“ Schon als Teenager hatte Yanvai in Israel den Sound vom Zuckerhut kennengelernt, in einer ins Hebräische übersetzten Variante durch den Liedermacher Matti Caspi. „Es gab in Israel in den 1980ern ein richtiges Brasil-Fieber“, erinnert sich auch Joca Perpignan. „Selbst wenn die politische Situation heutzutage angespannt ist – in Tel Aviv ist die Atmosphäre eigentlich ganz ähnlich wie in Rio. Es gibt einen Strand und die Leute sind wirklich sehr relaxed.“ Diese Stimmung überträgt

sich auch auf das Duo „Alon & Joca“: „Die beste Art, brasilianische Musik wirklich zu erleben“, sagt Alon Yavnai, „ist, sie mit Joca zu spielen. Er lebt sie einfach als Person – singend und spielend, mit diesem großartigen Drive.“ Und der Perkussionist ergänzt: „Natürlich habe ich diesen angeborenen brasilianischen Akzent, aber es gibt auch Einflüsse aus dem Nahen Osten und aus Afrika. Unser Duo ist ein richtiges Weltmusik-Projekt.“ Dieses Projekt ist in der ganzen Welt unterwegs. Wo sie Station machen, laden sie sich gerne besondere Gäste ein.

In Hamburg wird dies Lutz Büchner sein, den Alon Yavnai aus seiner Arbeit mit der **NDR Bigband** kennt. „Wenn wir mit ihm spielen“, sagt Yavnai, „dann bringt das einen neuen Blickwinkel in unsere musikalische Unterhaltung. Wir spielen ja meist als Duo. Lutz passt einfach organisch zu uns. Er hat ein großes Herz und wir lieben seinen Sound.“

Tobias Richtsteig

11. + 12. Februar 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #1

1. Set

alon & joca feat. lutz büchner

2. Set

edward perraud

„synaesthetic trip 2“

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193

ticketshop@ndr.de



edward perraud

edward perraud „Synaesthetic trip 2“

edward perraud (dr) daniel erdmann (sax) guillaume orti (sax) bart maris (tp)
benoît delbecq (p) arnault cuisinier (b)

Er ist als Schlagzeuger im Trio „Das Kapital“ bekannt geworden. Jetzt stellt er sein eigenes Bandprojekt vor: „Synaesthetic Trip“ hat er es genannt nach dem seltenen Wahrnehmungsphänomen, bei dem die Sinne zu verschmelzen scheinen. „Wenn ich konzentriert Musik höre“, erklärt er, „dann kann ich sie schmecken wie ein richtig gutes Essen. Das ist mein bestes synästhetisches Erlebnis bisher.“ Aber natürlich bietet der Bandname auch andere Deutungsebenen: „Die andere Idee ist es, eine Synästhesie der Stile herzustellen. Ich will nicht auf

Jazz oder Klassik oder afrikanische, indische, zeitgenössische oder vielleicht Popmusik festgelegt werden. Wir sind doch Kinder all dieser Stile.“ Perraud ist ein Musterbeispiel dieser Zeitdiagnose: Seine Eltern hörten zu Hause Charles Aznavour neben Mozart und Beethoven – und als Entwicklungshelfer auch afrikanische Volksmusik. Perraud spielte zunächst Gitarre, studierte dann Posaune und schließlich klassisches Schlagwerk. Dazu promoviert er über Tristan Murail, einen Schüler Olivier Messiaens. Und damit ist die Palette seiner

Inspirationsquellen noch lange nicht komplett: „Filme etwa inspirieren mich sehr“, sagt er. Wenn er aus dem Kino komme, müsse er erst mal Klavier spielen, um die ganzen Emotionen loszuwerden. Doch ein „Synaesthetic Trip“ ist keine audiovisuelle Panoramarreise, vielmehr ein Feuerwerk von Eindrücken und Denkanstößen. Etwa wenn Pianist Benoît Delbecq harmonisch dicht an seinen Mentor Mal Waldron erinnert, während der belgische Trompeter Bart Maris die Möglichkeiten seines archaischen Instruments mit digitalen Hilfsmitteln

potenziert. Oder wenn Daniel Erdmann – ein alter Freund aus „Das Kapital“ – anstelle von kämpferischen Eisler-Hymnen den Bach-Choral „Nun Komm der Heiden Heiland“ zitiert. „Bei Musik mag ich das Unvorhersehbare“, sagt Edward Perraud. „Wenn sich ein Stück anfühlt, als ob jemand eine Tür darin öffnet. Und plötzlich bist du in einem anderen Raum! Jazz ist die Kunst, etwas nahezu perfekt zu spielen. Und dabei zu versuchen, total zu überraschen.“

Tobias Richtsteig

11. + 12. Februar 2016 20.00 Uhr
Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120
NDR jazz konzerte #1
1. Set
alon & joca feat. lutz büchner
2. Set
edward perraud
„synaesthetic trip 2“
Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus
Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193
ticketshop@ndr.de



maria schneider

„school's out – it's big band time“

die NDR Bigband trifft schul-big bands in hamburg

felix tenbaum (moderation) jörg achim keller (leitung) marcel serierse (dr)

Wenn die **NDR Bigband** zum Schulkonzert anrollt, ist es mit ein paar Instrumentenkoffern und Notentaschen nicht getan. Gut zwei Dutzend Musiker, Licht- und Tontechniker und natürlich Dirigent Jörg Achim Keller verteilen sich mit dem gesamten Equipment auf zwei LKW und einen Bus. Mit diesem Aufgebot reist die **NDR Bigband** an Schulen im **NDR** Sendegebiet in Norddeutschland, um mit den Nachwuchs-Big Bands vor Ort gemeinsam ein Konzert zu spielen. Im Gepäck hat die **NDR Bigband** 2016 in Hamburg das Programm „history of big

band jazz“ z.B. mit Titeln von Count Basie bis Maria Schneider. Sich in der eigenen Schaula mit den Profis die Bühne zu teilen, mit Licht und Ton wie die Großen – für die Schüler ein Highlight! Wenn dann beispielsweise **NDR** Tenorsaxofonist Lutz Büchner spontan noch anbietet, in dem sorgfältig einstudierten Jazz-Standard der Schul-Band ein Solo zu spielen, ist das kaum noch zu toppen. Bei solchen Begegnungen geht es aber nicht nur um das beeindruckende Konzerterlebnis. Vielmehr möchte die **NDR Bigband** die nachhaltige Begeis-

15. Februar 2016 19.30 Uhr

Hamburg, Charlotte-Paulsen-Gymnasium,
Neumann-Reichardt-Str.

bigband des charlotte-paulsen-gymnasiums

Regine Fiebig (leitung)

„history of big band jazz“

NDR Bigband · Jörg Achim Keller (leitung)

terung für den Jazz und das eigene Musizieren des Nachwuchses fördern. Wie wichtig die Arbeit in Jugendorchestern ist, wissen die Musiker der **NDR Bigband** nur zu gut: Fast alle haben früher erst in den Landesjugendorchestern, dann im Bundesjugendjazzorchester gespielt, bevor sie sich für das Leben als Berufsmusiker entschieden haben. So auch Trompeter Ingolf Burkhardt, der sich gut an die Zeit erinnert, in der er selbst noch davon träumte, irgendwann einmal in einer Band mit dem Format der **NDR Bigband** zu spielen: „Solche

16. Februar 2016 19.30 Uhr

Hamburg, Albert-Schweitzer-Gymnasium,
Struckholt 27

bigband des albert-schweitzer-gymnasiums

Raphael Komarnicki (leitung)

„history of big band jazz“

Projekte liegen mir sehr am Herzen. Gerade in einer Position, wie man sie in der **NDR Bigband** hat, ist es wichtig, dass man auch etwas zurückgibt und dazu beiträgt, dass sich Nachwuchs entwickeln kann.“ Gemeinsam teilen Schüler und Profis die Leidenschaft für die Musik – eine Ebene, auf der man erfahrungsgemäß schnell zueinanderfindet.

Jessica Schlage

17. Februar 2016 19.00 Uhr

Hamburg, Bugenhagenschule Alsterdorf,
Alsterdorfer Straße 506

bigband der bugenhagenschule

Heike Krause (leitung)

„history of big band jazz“

18. Februar 2016 19.00 Uhr

Hamburg, Julius-Leber-Schule,
Halstenbecker Str. 41

bigband „weiße hörner“

Torsten Allwardt, Kristina Prause, Udo Petersen
(leitung)

„history of big band jazz“

19. Februar 2016 19.30 Uhr

Hamburg, Gymnasium Schenefeld,
Achter de Weiden 30 (Schulzentrum)

bigband „bigbags“

Tobias Saalman, Peter Seelig (leitung)

„history of big band jazz“



viktor tóth

viktor tóth arura trio

viktor tóth (sax) miklós lukács (cimbalom) györgy orbán (b)

Jazz aus Ungarn – das war lange Zeit ein kaum beschriebenes Blatt, mit nur einigen wenigen bekannten Namen wie Lajos Dudas, Attila Zoller oder Tony Lakatos. Das Arura-Trio des jungen Saxophonisten Viktor Tóth ist dabei, das zu ändern. Es verbindet eine an Coltrane und Parker geschärfte Spielkultur mit den Hintergründen der ungarischen Volksmusik.

Das Cimbalom ist ja ein ungewöhnliches Jazzinstrument. Ist das eine Art Markenzeichen für Ihr Trio?

Viktor Tóth: Nein, trotzdem ist es in diesem Trio

wichtig: Wir spielen Balladen, ohne Schlagzeug. Wir haben diese besondere Musik nach der Arura-Pflanze genannt, einer buddhistischen Heilpflanze. **Ist dieser spirituelle Hintergrund wichtig für Ihre Musik?**

Viktor Tóth: Ja, die Musik hat schon eine Art Botschaft. Allein schon das Improvisieren. Ich spiele immer im und für den jeweiligen Moment – und ich möchte das Publikum darin auch mitnehmen. Ich will nichts wiederholen, lieber gehe ich ständig neue Risiken ein, mache mich damit auch angreifbar.

Wie reagiert man denn in Ungarn auf Ihre Lust am Experiment?

Viktor Tóth: Die Folklore ist in Ungarn sehr präsent, schon die Kinder kennen die jahrhundertealten Lieder, manche Texte können gar nicht mehr übersetzt werden. Das Publikum ist daher daran gewöhnt, ernst gemeinte, spirituelle Musik zu hören. Sie langweilen sich, wenn jemand nur so ein paar Stücke spielen will wie in einer Jam-Session.

Und welche Rolle spielt die Folklore in Ihrer eigenen Musik?

Viktor Tóth: Ich reise viel und sammle Melodien bei alten Leuten, wie es Bela Bartók getan hat. Doch ich bin offen für alle Stile, auch Bebop und Tibetische Lehren, das ist alles in meinem Herzen. Aber ich will daraus etwas Neues schaffen. Nicht: Hier ist der folkloristische Teil, und da dann etwas Jazz... Ich will meinen Weg finden, herausfinden, wer ich bin und warum ich spielen muss.

Interview: Tobias Richtsteig

03. +04. März 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120
NDR jazz konzerte #2

1. Set

viktor tóth arura trio

2. Set

joachim kühn – asja valčić – prabhu edouard
„the sound of feeling“

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus
Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193
ticketshop@ndr.de



joachim kühn

joachim kühn – asja valčić – prabhu edouard „the sound of feeling“

joachim kühn (p) asja valčić (cello) prabhu edouard (perc)

„An Musik interessiert mich besonders, was die anderen machen“, sagt Joachim Kühn. Deshalb reiste er schon nach Afrika, jammte in marokkanischen Oasen mit Gnawa-Musikern. „Das ist Inspiration, wieder was ganz anderes zu spielen. So kann man seinen Horizont vergrößern. Und darin sehe ich bis zum Umfallen meinen Job!“ Asja Valčić kam als Kammermusikerin im radio.string.quartet.vienna mit dem Jazz in Berührung. Jetzt erforscht sie den „Sound of Feeling“ – im Trio mit Joachim Kühn und Prabhu Edouard, der in Kalkutta die Kunst der Tabla studierte.

Asja Valčić: Es war Zufall, dass ich Joachim traf. Er spielte in Wien im Porgy & Bess und wir haben uns gleich gut verstanden. Es stellte sich heraus, dass er sich sehr für das Cello interessiert. Vor vielen Jahren hat er schon mal mit Ottomar Borwitzky eine Platte aufgenommen. Der war damals Solo-Cellist bei den Berliner Philharmonikern.

Nach ersten gemeinsamen Proben als Duo haben Sie noch Prabhu Edouard eingeladen. Er hat Wurzeln in der klassischen indischen Musik, Sie selbst in der Wiener Klassik, während Joachim

Kühn sich als Leipziger immer wieder auf Johann Sebastian Bach bezieht ...

Das ist eine interessante Verbindung. Prabhu Edouard bringt das rhythmische Element mit und hält doch den Klang leicht und offen. Und was Joachim betrifft: Sein Vokabular ist ja so breit gefächert! Natürlich kommt er aus der klassischen westlichen Musik, da hat er auch große Vorlieben! Vielleicht gefällt ihm deshalb meine Art, das Cello zu spielen.

Und wie gefällt es Ihnen, mit Joachim Kühn zu spielen?

Es ist das größte Abenteuer, das ich bisher unternommen habe. Ganz am Anfang hat er gesagt: „Hör' einfach auf zu denken!“ Und das ist es. Natürlich fließen da unbewusst ganz viele Sachen, die man früher auch gedacht hat, oder überlegt oder was auch immer. Aber im Moment der Improvisation selbst fließt all das einfach durch mich durch. Das muss man zulassen können!

Interview: Tobias Richtsteig

03. +04. März 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120
NDR jazz konzerte #2

1. Set

viktor tóth arura trio

2. Set

joachim kühn – asja valčić – prabhu edouard
„the sound of feeling“

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus
Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193
ticketshop@ndr.de

radio-tipps

jazz auf NDR Info

täglich 22.05 – 23.00 uhr

samstags auch 20.15 – 21.00 uhr

& jazz auf NDR Blue (DAB+)

montags – donnerstags

23.05 – 0.00 uhr

Playlists finden Sie unter

ndr.de/jazz

sendetermine

NDR jazz im rolf-liebermann-studio

NDR jazz #1 (11. + 12.02.2016)

alon & joca feat. lutz büchner

Alon Yavnai (p, voc) Joca Perpignan (perc, voc)

Lutz Büchner (sax, cl)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird

gesendet am:

Sa. 05.03.2016 (22.05 – 23.00 Uhr auf NDR Info)

edward perraud

„synaesthetic trip 2“

Edward Perraud (dr) Daniel Erdmann (sax)

Guillaume Orti (sax) Bart Maris (tp)

Benoit Delbecq (p) Arnault Cuisinier (b)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird

gesendet am:

So. 19.03.2016 (22.05 – 23.00 Uhr auf NDR Info)

NDR jazz #2 (03. + 04.03.2016)

viktor toth arura trio

Viktor Toth (sax) Miklos Lukacs (cimbalom)

György Orban (b)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird

gesendet am:

Sa. 02.04.2016 (22.05 – 23.00 Uhr auf NDR Info)

joachim kühn – asja valcic – prabhu edouard

„the sound of feeling“

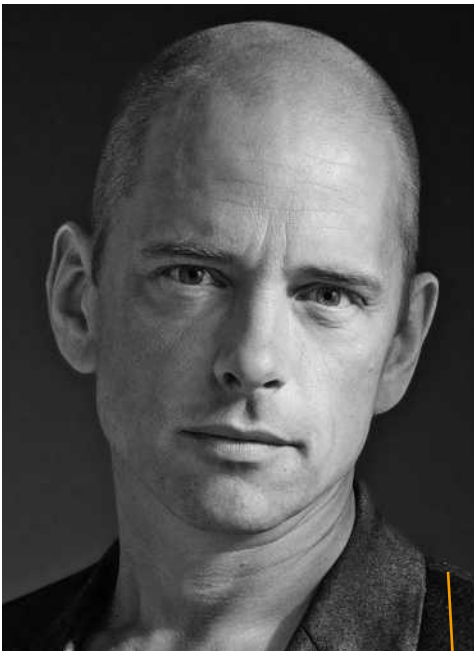
Joachim Kühn (p) Asja Valcic (cello)

Prabhu Edouard (perc)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird

gesendet am:

Sa. 09.04.2016 (22.05 – 23.00 Uhr auf NDR Info)



tord gustavsen

„mein ding!“ der etwas andere jazz-talk auf NDR Info

Mo, 15.01.2016, 22.05 Uhr – 23.00 Uhr NDR Info

„mein ding! klettern mit nils wülker“

Fr, 19.02.2016, 22.05 Uhr – 23.00 Uhr NDR Info

„mein ding! in der kirche mit tord gustavsen“

Am Mikrofon: Jessica Schlage

Online nachhörbar als Podcast auf ndr.de/jazz

Reden ist gut, gemeinsam etwas erleben ist besser! Wer einen Menschen kennenlernen will, der interessiert sich für das, was den anderen bewegt, was ihm wichtig ist, womit er seine Zeit verbringt. Er fragt nach und lässt sich Dinge erklären. Und weil Probieren immer über Studieren geht (erst recht im Jazz!), wird im neuen Jazz-Talk auf **NDR Info** eben nicht nur geredet. Moderatorin Jessica Schlage ist mit Jazzmusikern und Jazzvernarrten an besonde-

ren Orten unterwegs, geht mit ihnen klettern oder Yoga üben – was immer es ist, von dem der jeweilige Sendungsgast sagen kann: „Das ist mein Ding!“ So entstehen Porträts der besonderen Art: lebendig, bewegt, nahbar und überraschend. Denn hier geht es nicht um das Abarbeiten der Vita, sondern um ein gutes Gespräch und Austausch auf Augenhöhe. Die Gäste bestimmen die Musikauswahl und den Treffpunkt – und am Ende erfährt man erstaunliche Antworten auf die Frage: „Woher nimmst du eigentlich deine Inspiration?“



michael wollny

NDR Info

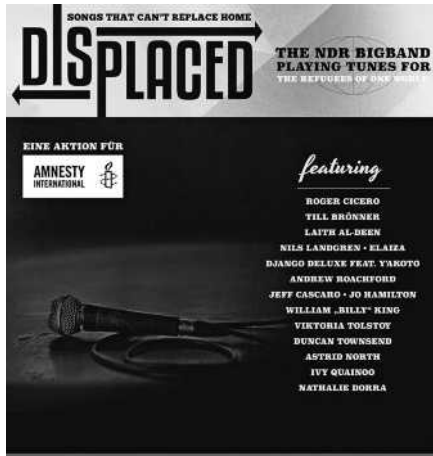
Fr, 22.01.2016 + Fr, 29.01.2016, 22.05 bis 23.00 Uhr
vorschau auf NDR Jazz 2016

Am Mikrofon: Stefan Gerdes

Ist der Jazz heute, im Jahr 2016, mehr als einfach nur großartige, virtuose Kunst? Wir meinen ja, zeigt er uns doch immer wieder, dass erst durch die Begegnung mit dem Anderen, dem vermeintlich ‚Fremden‘ etwas Neues entsteht. So verwandelt der Ungar Miklós Lukács sein Hackbrett in ein modernes Jazzpiano. Den ganzen Reichtum der brasilianischen Musik fusioniert Hamilton de Holanda auf einer 10-saitigen Mandoline. Der Spanier Dorantes überträgt das Wesen der Flamenco-Gitarre auf seine 88 Tasten. Im israelischen Trom-

peter Avishai Cohen erkennt die New York Times den „multikulturellen Nachfahren von Miles Davis“. Einen urbanen Kulturmix zelebriert der in Mexiko geborene Drummer Antonio Sanchez. Die Deutschen Michael Wollny und Eric Schaefer verabreden sich mit 30 Norwegern zu einer völlig spontanen, improvisierten Filmmusik. Und wenn sich die **NDR Bigband** und die große Carla Bley treffen, dann zelebrieren auch sie das Andere, Neue, Unerwartete. Stefan Gerdes stellt in zwei Folgen die Saison 2016 vor.

cd-tipp displaced – songs, that can't replace home



familyhouse records

Die Produktion „Displaced – Songs that can't replace home“ ist durch einen Zusammenschluss von nationalen und internationalen Künstlern entstanden, um die Flüchtlingsarbeit von Amnesty International zu unterstützen. Produziert wurde die CD von dem Label FamilyHouse Records. Die Erlöse aus dem Verkauf von „Displaced“ werden Amnesty International gespendet, und alle Künstler, die die Produzentin Nicola Tyszkiewicz für dieses Projekt anfragte, haben sofort zugesagt. So kann sich das Programm des Albums mehr als nur hören

und sehen lassen. Andrew Roachford etwa singt „A Song For You“: den Superhit, den auch schon Donny Hathaway, Beyoncé, Ray Charles und Aretha Franklin im Repertoire hatten – und gibt der Ballade eine ganz persönliche Eindringlichkeit. Roger Cicero macht sich Eric Claptons „Change The World“ zu eigen, Laith Al-Deen schlägt das „Book Of Love“ (im Original von den Magnetic Fields) noch einmal auf einer ganz anderen Seite auf. Es sind einige besonders gelungene Überraschungen dabei, etwa wenn das Mädchentrio ELAIZA (das

Deutschland beim ESC 2014 vertrat) Tom Waits' „Please Call Me Baby“ neu interpretiert. Die Botschaft von Michael Jacksons „You were there“ wird von Jeff Cascaro respektvoll gesungen. Ebenfalls mit von der Partie sind die guten Freunde der **NDR Bigband**, Nils Landgren, Til Brönner und Django Deluxe, die mit ihrem Titel „Stina“, gesungen von Y'Akoto, Platz eins bei den Jazz-itunes-Downloads belegten. Begleitet werden alle Künstler dabei von der **NDR Bigband** – sowie dem Babelsberger Filmorchester, die die unterschiedlichen Songs in

maßgeschneiderten Arrangements von Jörg Achim Keller zu einem wundervoll kraftvollen wie sanften Album verbinden.

was sie noch zu den Konzerten im Rolf-Liebermann-Studio, Oberstraße 120 wissen wollten ...

NDR Jazz Abo 2016

Das Programm erhalten Sie ab dem **27. November 2015** im **NDR Ticketshop**, oder schreiben Sie uns eine Mail an bigband@ndr.de mit Ihrer Adresse. Sollten Sie AbonnentIn sein, bekommen Sie unsere Programmvorschau wieder zugeschickt.

Tickets für 2016:

Der Einzelticketverkauf startet am **9. Januar 2016**. Kartenbestellungen im **NDR Ticketshop** sind ab

dem Vorverkaufsstart möglich. Daraus können jedoch keine Ansprüche gegen den **NDR** abgeleitet werden

Die Tickets sind im **NDR Ticketshop** im Levantehaus, Mönckebergstr. 7 erhältlich.
Tel. 040.44192192, Fax 040.44192193,
E-Mail: ticketshop@ndr.de

Impressum

Herausgegeben vom
Norddeutschen Rundfunk
Programmdirektion Hörfunk
Orchester, Chor und Konzerte
Leitung
Andrea Zietzschmann

Leitung NDR jazz

Management NDR Bigband
Axel Dürr

Redaktion NDR jazz

Stefan Gerdes und
Claudia Schober

Organisation NDR Info

Jazzprogramm
Tobias Hartmann

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

NDR jazz/NDR Bigband
Redaktion Konzertvorschau
Martina van Dijk
E-Mail m.vandijk@ndr.de

Sekretariat NDR Bigband

Christina Heitmann

Orchesterinspizient

Martin Kröckel

Produktionsleitung

André Lande | Markus Dreyer

Fotos

Titel K. Westermann | NDR
Seite 02 K. Westermann | NDR
Seite 04 Marie Schnermann
Seite 06 Steven Haberland
Seite 08 Sabine Vinar
Seite 10 Manfred Roth
Seite 12 Rusty Russell
Seite 14 Carsten Fleck
Seite 16 Maarit Kytoharju
Seite 18 Joan Cortès
Seite 20 István Gábor Takács
Seite 22 Uli Fild
Seite 26 Hans Fredrik
Asbjørnsen
Seite 27 Joerg Steinmetz

alle konzerte auf einen blick

Januar

23.01.2016	14.30 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	„Kuno Knallfrosch“	S. 04
23.01.2016	16.30 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	„Kuno Knallfrosch“	S. 04
29.01.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rothenbaumchaussee 132	„In My View“	S. 06
30.01.2016	22.00 Uhr	Münster, Theater	„In My View“	S. 06

Februar

03.02.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	„Die Preisträger im Konzert“/„Selfies“	S. 08
03.02.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	„Die Preisträger im Konzert“/„Selfies“	S. 10
11.02.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Alon & Joca feat. Lutz Büchner / Edward Perraud „Synaesthetic Trip 2“	S. 14
11.02.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Fabrik	NDR Bigband feat. Randy Brecker	S. 12
12.02.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Alon & Joca feat. Lutz Büchner / Edward Perraud „Synaesthetic Trip 2“	S. 16
12.02.2016	20.00 Uhr	Hannover, Landesfunkhaus	NDR Bigband feat. Randy Brecker	S. 12
13.02.2016	20.00 Uhr	Buchholz, Empore	NDR Bigband feat. Randy Brecker	S. 12
14.02.2016	20.00 Uhr	Braunschweig, LOT Theater	NDR Bigband feat. Randy Brecker	S. 12
15.02.2016	19.30 Uhr	Hamburg, Charlotte-Paulsen-Gymnasium	„School's Out – It's Big Band Time“ – Die NDR Bigband trifft Schul-Big Bands in Hamburg	S. 18
16.02.2016	19.30 Uhr	Hamburg, Albert-Schweitzer-Gymnasium	„School's Out – It's Big Band Time“ – Die NDR Bigband trifft Schul-Big Bands in Hamburg	S. 18
17.02.2016	19.00 Uhr	Hamburg, Bugenhagenschule Alsterdorf	„School's Out – It's Big Band Time“ – Die NDR Bigband trifft Schul-Big Bands in Hamburg	S. 18
18.02.2016	19.00 Uhr	Hamburg, Julius-Leber-Schule	„School's Out – It's Big Band Time“ – Die NDR Bigband trifft Schul-Big Bands in Hamburg	S. 18
19.02.2016	19.30 Uhr	Hamburg, Gymnasium Schenefeld	„School's Out – It's Big Band Time“ – Die NDR Bigband trifft Schul-Big Bands in Hamburg	S. 18

März

03.03.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Viktor Tóth Arura Trio / Joachim Kühn – Asja Valčić – Prabhu Edouard „The Sound Of Feeling“	S. 20
04.03.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Viktor Tóth Arura Trio / Joachim Kühn – Asja Valčić – Prabhu Edouard „The Sound Of Feeling“	S. 22

jazz auf NDR Info

täglich 22.05 – 23.00 uhr

samstags auch 20.15 – 21.00 uhr

mo.–do. Play Jazz!

fr. Special

sa. Klassiker (20.15 – 21.00 Uhr)

sa. Konzert (22.05 – 23.00 Uhr)

so. NDR Bigband

& jazz auf NDR Blue (DAB+)

montags–donnerstags 23.05 – 0.00 uhr

Wenn Sie regelmäßig über Konzerte der **NDR Bigband**, die **NDR jazz** Konzerte in Hamburg im Rolf-Liebermann-Studio und das Jazzprogramm auf **NDR Info** informiert werden möchten, schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Adresse: **NDR jazz**, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg.

Schicken Sie uns eine Mail an jazznewsletter@ndr.de und besuchen Sie uns im Internet: ndr.de/jazz bzw. ndr.de/bigband.

NDRInfo